

Stordbahn-Nachrichten

23. Juli 2016

Nr. 07/25. Jahrgang



der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe
und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Hohen Neuendorf im Internet: <http://www.hohen-neuendorf.de> - Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Modernes Erscheinungsbild auf über 100.000 Kilometer



Stadt Hohen Neuendorf | Jährlich legen die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs weit über 100.000 Kilometer zurück, um im weitläufigen Stadtgebiet Hohen Neuendorfs für ein schönes städtisches Erscheinungsbild zu sorgen. Ab 7 Uhr sind sie im Einsatz, um Aufgaben im Bereich Straßenreinigung, Winterdienst und Grünflächenpflege zu erledigen. Zu erkennen sind sie meist schon von Weiten durch den leuchtenden Orange-Ton ihrer Funktionsfahrzeuge. Und auch diese gehören zum positiven

Erscheinungsbild, denn seit Kurzem befindet sich das neue Stadtlogo an den Seitentüren der zwölf Fahrzeuge.

„Die Fahrzeugflotte des Bauhofs ist durch ihre tägliche Präsenz im Stadtgebiet ein exzellenter Werbeträger für unser neues Corporate Design“, erklärt Bürgermeister Steffen Apelt. Die Neugestaltung ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs, mit dem Stück für Stück das neue, moderne Erscheinungsbild der Stadt transportiert werden soll - wie bereits bei der

neu aufgesetzten Internetseite, dem Bücherschrank in Borgsdorf oder aktuellen Publikationen der Stadt geschehen. Dabei setzt sich das Logo aus markanten Gebäuden der Stadt sowie der Havel zusammen. Auch andere Identifikationspunkte der Stadt können in diese stilisierte Bild-Formsprache übersetzt werden und bleiben doch als "wir Hohen Neuendorfer" erkennbar. Kreativer Kopf hinter der Kampagne ist der Hohen Neuendorfer Grafikdesigner und Geschäftsführer der Werbeagentur „Sehstern“ Roland Matticzek.

Aus dem Inhalt

1. Neuer REWE-Markt im HDZ in Bergfelde eröffnet..... Seite 2
2. Die Leichtathleten des SV electronic - eine feste Größe im Wettkampfsport..... Seite 3
3. Nächste Rathausausstellung zeigt Bilder aus Lehm..... Seite 4
4. Erlebnisreiche Seniorenwoche beendet - Seniorenbeirat zufrieden..... Seite 5
5. Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 30.06.2016..... Seite 7
6. Mit Eisblockwette und Sanierungsbroschüre zum sanierten Haus..... Seite 12

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

Neuer REWE-Markt eröffnet

Bergfelde | Ein neuer REWE-Markt hat am 20. Juli im Handels- und Dienstleistungszentrum (HDZ) in Bergfelde feierlich seinen Betrieb für die Kunden aufgenommen. Damit ist der erste von drei Bausteinen der geplanten Aufwertung des Geländes zu einem modernen Handelszentrum realisiert.

Im nun folgenden zweiten Bauabschnitt wird der Gebäudetrakt mit ALDI und dem alten REWE komplett zurückgebaut. Hier wird ein ALDI-Neubau entstehen, der im Frühsommer 2017 zusammen mit einer Filiale des Drogeriemarktes dm neu eröffnet werden soll. Die alte Filiale von ALDI schließt bis dahin.

Die Planungen für den dritten Bauabschnitt sehen einen Abriss des nicht mehr sanierungsfähigen OBI-



Der erste Bauabschnitt am HDZ in Bergfelde, Neubau und Eröffnung einer neuen Rewe-Filiale, wurde erfolgreich abgeschlossen

Marktes vor. Was statt dessen an dieser Stelle entstehen soll, steht noch nicht endgültig fest. Ein Fachmarktzentrum wäre ebenso denkbar wie beispielsweise eine Seniorenwohnanlage mit ergänzenden Einrichtungen, wie einem Sanitätshaus oder medizinischer Versorgung. Die Stadt und der Eigentümer sind mit Investoren im Gespräch. Ein Baumarkt ist allerdings nicht darunter. Auch den Bau einer Flüchtlingsunterkunft schließt der Investor, die Berliner GVG Projektentwicklungsgesellschaft mbH, aus.

Das energetisch optimierte „Green Building“ des neuen REWE-Marktes spart durch intelligente Kühltechnik, den Einsatz von Geothermie für die Heizung, die Fassadendämmung, die Regenwasserverwertung, intelligente Beleuchtung und durch die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen rund 50 Prozent Energie im Vergleich zu einem herkömmlichen Markt. Damit passt es hervorragend in das Klimakonzept der Stadt. Das Regenwasser wird übrigens auch zum Putzen verwendet - und weil das keinen Kalk enthält, wird auch weniger Reinigungsmittel benötigt.

Erhöhter Baustellenlärm in den Kalenderwochen 34 bis 40

Bergfelde | Für die Abrissarbeiten des alten REWE- und ALDI-Marktes am HDZ in Bergfelde kommt im Zeitraum der Kalenderwochen 34 bis 40 zwischen 7 und 18:30 Uhr temporär eine mobile Brecheranlage zum Einsatz. Darüber informierte das zuständige Fuhrunternehmen Eckhard Schulze aus Wittenberg. Das abgebaute Betonmaterial wird vor Ort recycelt und das hergestellte Rezyklat für den Unterbau der Gebäude und Außenanlagen verwendet. Das Unternehmen entspricht damit dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz. Für die zeitweilig erhöhten Lärmemissionen werden die Anwohner um Verständnis gebeten. Um Staubemissionen zu verhindern, wird der Bauschutt befeuchtet und verschnitten.

Erstes Borgsdorfer Begegnungsfest ein voller Erfolg

Borgsdorf | Zum ersten Borgsdorfer Begegnungsfest hatte die Kindervereinigung am 9. Juli auf den Karl-Marx-Platz in Borgsdorf eingeladen. „Wir wollten eine Möglichkeit des Austauschs für die Borgsdorfer schaffen, die über die zufällige Begegnung im Supermarkt hinausgeht“, begründete Mitorganisatorin Nicole Florczak das Motiv für die Veranstaltung. Zudem war das Fest als Integrationshilfe für jene Flüchtlinge gedacht, die ursprünglich bereits seit dem Frühjahr in der vom Landkreis geplanten Asylunterkunft in der Margaretenstraße erwartet wurden.

„Die Flüchtlinge sollen jetzt wohl erst zum 15. November einziehen“, gab Bürgermeister Steffen Apelt in seiner Begrüßung den aktuellen Informationsstand wieder. Mit Bezugnahme auf das Bergfelder Fest der Generationen, das in diesem Jahr zum achten Mal stattfand, wünschte er dem Borgsdorfer Begegnungsfest für die Zukunft eine lange Tradition und dankte den ehrenamtlichen Organisatoren für ihre Initiative. Gut passe auch das diesjährige Motto „Zero Waste“ (Null Müll) zum Image der Stadt als ökologischer Stadt. Im Gegensatz zu anderen Festen hatte das Orga-Team bewusst auf Aktionsstände oder ein durchgeplantes Bühnenprogramm verzichtet. „Die Borgsdorfer sollen sich selbst einbringen mit ihren Ideen, wie sie das Fest gestalten wollen“, beschrieb Claudia Lübke von der Kindervereinigung das Konzept. Den Anfang machte die Frauentanzgruppe „Lady Like“ im Wechsel mit der Jugendtanzgruppe vom VfL Borgsdorf mit einigen



Stimmungsvoll und gleichermaßen entspannt verlief das erste Borgsdorfer Begegnungsfest.

Tanzeinlagen auf der grünen Wiese. Der Chor der Evangelischen Kirche bevorzugte die kleine aufgebaute Bühne. Den Funken auf die Zuschauer ließ der spontan als Moderator gewonnene, ehemalige Borgsdorfer Pfarrer Dirk Kroll mit seiner lockeren Art in Interaktion mit den Festbesuchern überspringen. Nach und nach füllte sich die Festwiese, die Besucher breiteten Picknickdecken aus, spielten Frisbee und Fußball, beteiligten sich am Trommelworkshop mit Ajo, Büchsenwerfen oder dem Historischen Borgsdorf Quiz. Und tatsächlich entstanden in einer entspannten, fast familiären Atmosphäre schnell Gespräche zwischen Bekannten und Fremden, Deutschen und Migranten, Jungen und Alten. Für kulturelle Höhepunkte sorgten auch der syrische Rapper Adnano und die Band „Fräulein Winkelmann“, die am Abend spielte.

Ein ganz besonderer Tag

Hohen Neuendorf | Mit dem Musical „Der kleine Tag“ beging die Mosaik-Grundschule in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Dabei waren alle Kinder von der Vorschule bis zur sechsten Klasse an den Aufführungen beteiligt. Vom 5. bis 8. Juli spielten die Kinder täglich jeweils vier Aufführungen in der mehrfach ausverkauften Aula vor einem begeisterten Publikum. Vormittags kamen zahlreiche KiTa-Gruppen aus der Stadt und Berlin zu Besuch und Dienstagabend gab es eine feierliche Aufführung unter den Augen zahlreicher geladener Gäste, darunter die Geschäftsleitung der Trägereinrichtung, dem Jugend- und Sozialwerk, Bürgermeister Steffen Apelt, die Gründungsschulleiter, die KiTa- und Schulleiter befreundeter Einrichtungen, ehemalige Kollegen und ehemalige Elternvertreter und Fördervereinsmitglieder. Für ihre Leistung erhielten alle Darsteller vom Förderverein der Schule einen kleinen Erinnerungspokal auf dem roten Teppich überreicht.



Auch der kleine Tag ist ein besonderer Tag. Foto: privat

Unter dem Leitspruch „Bildung von Anfang an“ besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Kita, Grundschule und Hort. In der integrierten Vorschule haben die Kinder ein Jahr lang Zeit, sich intensiv mit ihren zukünftigen Mitschülern auf das zukünftige Lernumfeld vorzubereiten. Die Obergrenze in den Klassen ist dabei auf 18 Lernende festgesetzt. Interessierte Eltern erreichen die Mosaik-Grundschule unter Tel. (03303) 218022, im Internet unter www.mosaik-gs.de oder per Facebook unter www.facebook.com/MosaikGrundschule.

Pustebblumenlied zum Jubiläum

Hohen Neuendorf | Ein umfangreiches Programm hatten Kinder und Erzieher der Kita „Pustebblume“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Einrichtung vorbereitet. Musikalische, teils selbstkomponierte Beiträge wie das „Pustebblumenlied“ sorgten dabei ebenso für Begeisterung bei den Geburtstagsgästen wie der Enthusiasmus der kleinen Sängerinnen und Sänger. Vertreter des Trägers, der AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam, waren extra aus der Landeshauptstadt angereist. Für die Stadt Hohen Neuendorf begrüßte Bürgermeister Steffen Apelt die Anwesenden und übergab der Kita als Geschenk einen Johannisbeerstrauch. Von der stellvertretenden Präsidiums vorsitzenden des AWO Bezirksverbands, Sieglinde Asmus, erhielten die Kinder kleine Holzbesen zum Spielen und Kehren.

Kita-Leiterin Marina Ackerschewski lud die Gäste, unter ihnen zahlreiche Stadtverordnete, zu einem Rundgang durch das Haus ein. Aktuell werden in der Kita 118 Kinder bis zum Einschulungsalter betreut. Zu den besonderen Angeboten der Kita Pustebblume gehören ein Eltern-Kind-Chor, ein Kräuterhochbeet, eine Theater-AG und die Möglichkeit für die Kindern, einen Computerführerschein zu erlangen. Die Kita Pustebblume ist zudem staatliche anerkannte Konsultationskita für die Fachkräfteausbildung.



Selbstkomponierte musikalische Beiträge wie das Pustebblumenlied gab's als Geburtstagsständchen.

Die Leichtathleten des SV electronic - eine feste Größe im Wettkampfsport

Stadt Hohen Neuendorf | Regelmäßig taucht der Name „SV electronic Hohen Neuendorf“ im Zusammenhang mit sportlichen Erfolgen auf, insbesondere im Bereich der Leichtathletik. Wir fragten die Übungsleiterin und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte der Abteilung, Kerstin Paech, nach den Gründen.

Frau Paech, bringen Ihre Athleten wirklich so viele Erfolge mit nach Hause oder machen Sie einfach eine überdurchschnittlich gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit?

Kerstin Paech: Ganz klar Ersteres. Leider werden bei Weitem nicht alle Berichte veröffentlicht, die wir an unsere Zeitungen schicken.

Dann fassen Sie doch einmal bitte die wichtigsten Erfolge Ihrer Leichtathleten in den letzten Monaten für uns zusammen!

Den letzten großen Erfolg erlangte Julius Hack bei den Deutschen Meisterschaften im Block-Mehrkampf in Aachen: Bei den U16-Jährigen wurde er Deutscher Vize-Meister. Bei den Einzel-Landesmeisterschaften Berlin/Brandenburg im Juni brachten unsere Jungs und Mädchen 36 Medaillen mit nach Hause, 12x Gold, 12x Silber und 12x Bronze. Für die Norddeutschen Meisterschaften Mitte Juli in Rostock und Berlin haben sich 29 unserer Athleten vom U16- bis zum Erwachsenenbereich qualifiziert, an den Deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach, Bremen und Heidenheim werden 15 unserer Sportler vom U16- bis U20-Bereich teilnehmen. Im Stabhochsprung ist Car-

lo Paech unser größtes Talent. Er wurde in diesem Jahr Deutscher Hallenmeister.

Worin sehen Sie das Geheimnis des Erfolgs?

Im kontinuierlichen Training, das wir bieten, in der langjährigen Erfahrung unserer qualifizierten Trainerstabs, der seit Jahren eng zusammenarbeitet, und im alters- und geschlechtsspezifischen Training, bei dem wir jeweils zwei Jahrgänge sowie Jungs und Mädchen bis 16 Jahren getrennt trainieren.

Wieviele Mitglieder hat die Abteilung Leichtathletik im SV electronic?

Wir haben rund 320 Mitglieder in der Abteilung Leichtathletik. Der Verein insgesamt hat circa 500 Mitglieder im Alter von 3 bis 63 Jahren, und mit Volleyball, Basketball, Frauengymnastik und Seniorensport vier weitere Abteilungen. Drei Viertel unserer Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, in der Abteilung Leichtathletik sind es sogar fast 90 Prozent.



Deutscher Vizemeister

Julius Hack

Foto: privat

Welche Disziplinen bietet der SV electronic im Bereich Leichtathletik an?

Wir bieten fast alles in den Hauptdisziplinen Werfen, Springen und Laufen, selbst Hammer-, Diskus-, Speerwurf, Hürdenlauf und Stabhochsprung. Bis zum 16. Lebensjahr trainieren alle unsere Athleten den Mehrkampf, frühestens ab 16 Jahren dürfen sie sich auf ihre Lieblingsdisziplinen spezialisieren. Wer mehr will und das Potenzial dazu hat, den vermitteln wir auf eine der Sportschulen nach Potsdam, Cottbus oder Berlin. Seit 2002 war das 44 mal der Fall.

Das klingt sehr nach Leistungssport. Hat der Breitensport bei Ihnen denn auch Platz?

Natürlich! Vor allem bei unseren jüngeren Mitgliedern steht klar die Freude am Sport und der Bewegung im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, ob und wann sie mehr wollen. Wir Trainer achten darauf, dass wir die Rahmenbedingungen schaffen.

Wie läuft die Nachwuchsarbeit bei Ihnen?

Wir sind personell grundsätzlich sehr gut aufgestellt, haben aber auch hohe Ansprüche. Die Hälfte unserer 28 Trainerinnen und Trainer sind erwachsene, lizenzierte Übungsleiter, die andere Hälfte rekrutiert sich aus unseren Nachwuchssportlern, die die Kleinsten trainieren. Unsere zehn Gruppen bestehen aus 20 bis 38 Athleten, die jeweils von zwei bis drei Trainern betreut werden. Im U10-Bereich für Jungen und Mädchen suchen wir derzeit allerdings je einen weiteren Trainer bzw. Trainerin.

Infos und Kontakt: www.sv-electronic-hn.com

Bundesfinale erreicht

Stadt Hohen Neuendorf | Gratulation für die Fußballerinnen des 7. und 8. Jahrgangs des Marie-Curie-Gymnasiums: Die 12- bis 15-jährigen Mädchen hatten sich am 19. Mai in Woltersdorf für das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ vom 18. bis 21. September 2016 in Bad Blankenburg qualifiziert. Mit 13 Toren und ohne Gegentreffer führten sie die Tabelle uneinholbar an. Auch in der Altersklasse WK II, 14 bis 17 Jahre, waren die Sportlerinnen des Curie-Gymnasiums erfolgreich. Am 29. Juni erspielten sie im Finale einen guten zweiten Platz hinter der Sportschule Potsdam, an der die besten Spielerinnen des Landes trainieren. Die Auszeichnung als beste Spielerin des Turniers erhielt dennoch die Hohen Neuendorfer Gymnasiastin Yara Lynn Scheffler. Lehrerin und Trainerin Lisette Noack freute sich sehr über den Erfolg ihrer Schülerinnen, aber auch über die Gratulation von Bürgermeister Steffen Apelt, der jeder Spielerin eine Rose überreichte. Als kleines Dankeschön gab's von der Sportkoordinatorin im Gegenzug eine Foto-Collage vom Landesfinale Zweifelderball, das der Bürgermeister ebenfalls besucht hatte, sowie einen Kalender mit den Turnierterminen 2017 von Jugend trainiert für Olympia.



Sportsplitter von Rudern bis Seniorenfußball

Rudern: Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U17 im Rudern Ende Juni in Hamburg gewannen Mattes Schönherr und Felix Braband (l.) die Goldmedaille im Vierer ohne der Altersklasse B. Zusammen mit Benedikt Wittenbrink (r.) holte Felix Braband zudem Silber im Doppel-Vierer der Altersklasse B. Mattes Schönherr gewann Silber im Zweier ohne der Altersklasse B. Alle drei Nachwuchsleistungssportler besuchten die Waldgrundschule Hohen Neuendorf, bevor sie an die Sportschule in Potsdam wechselten, wo sie beim Ruder-Club Potsdam trainieren.



Erfolgreiche U17-Ruderer

Foto: privat

Behindertensport: Am 4. Juni fuhren die Torballer vom FSV Forst Borgsdorf nach Waasland (Belgien), um am 5. Internationalen Torballturnier teilzunehmen. Von 12 Mannschaften belegten die Borgsdorfer am Ende Platz 9. Den Siegerpokal holten die Herren von Clermont-Ferrand (Frankreich) vor der 1. Männermannschaft der Gastgeber aus Waasland.

Auch die sehbehinderten Kegler des FSV Forst Borgsdorf können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: Bei den Deutschen Meisterschaften auf Bohlebahn vom 17. bis 19. Juni in Bremen wurde Petra Dohrmann mit 650 Holz bei den sehbehinderten Damen Deutsche Meisterin. Bronze gab es für Sabine Kemnitzer bei den hochgradig sehbehinderten Damen mit 641 Holz und für Manfred Warda bei den sehbehinderten Herren mit 604 Holz. Bei den blinden Herren belegte Klaus Cordes bei den Senioren Platz

5 und Thomas Schmidt in der offenen Klasse Platz 4. Eine Woche später, auf der Classicbahn in Wiesbaden, verteidigte Sabine Kemnitzer ihren deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr mit 523 Holz. Bei den sehbehinderten Damen errang Petra Dohrmann mit 473 Holz Silber. Uwe Jung erkämpfte sich bei den hochgradig sehbehinderten Herren die Bronzemedaille. Im Wettkampf der blinden Herren erreichte Klaus Cordes Platz 10 und Thomas Schmidt Platz 7. Die Mannschaft insgesamt belegte Platz 9 von 11.

Seniorenfußball: Mit einem Novum entschieden die Ü60-Fußballer vom FSV Forst Borgsdorf in Bad Saarow das Finale um die Landesmeisterschaft für sich: Da sie nach dem Finalspiel punkt- und torgleich mit Traktor Laubsdorf bei gleicher Anzahl geschossener und erhaltener Treffer lagen, entschied ein Neunmeterschießen über den Sieg. Diesen erlangten die Borgsdorfer mit einer Bilanz von 3:2 Treffern. Nach dem Titelgewinn 2010 sind sie nun erneut Landesmeister (Foto: Lange).



Landesmeister vom FSV Borgsdorf: oben: Breitkreuz, Hecht, Zurawski, Rosenberg, Runge, Golz unten: Kussatz, Dumdei, Pirk, Fenn (v.l.).

Vernissage: „Wer schmeißt denn da mit Lehm...?“

Stadt Hohen Neuendorf | Bilder der besonderen Art zeigt die Künstlerin Birgit Dietrich aus Velten in der nächsten Rathausausstellung ab dem 29. Juli. Aus Lehm formt sie Gebilde, die sie trocknen lässt und anschließend mit Acrylfarben bemalt. „Ich mag die Kombination aus Gestalten und Malen“, begründet sie ihre Leidenschaft für diese Technik. „Besonders gerne gestalte ich Formen wie Schnecken, Spiralen und Florales. Mich faszinieren die Risse, die beim Trocknen entstehen und dem Bild erst seinen Ausdruck verleihen. Je mehr Lehm sich an einer Stelle befindet, desto gröber und tiefer werden die Risse. Verwende ich wenig Lehm, wirkt das Bild fast wie ein altes Ölbild“, erläutert die Künstlerin.

Ihr erstes Lehmbild kreierte Birgit Dietrich 2004. Damals besuchte sie einen Kurs des Veltener Lehm bildkünstlers Bodo Langner und ließ sich von ihm zu diesem neuen Hobby inspirieren. Seit einem Jahr besitzt Birgit Dietrich eine eigene Werkstatt in der Ofenfabrik und gibt mittlerweile selbst Kurse. Den Ofensetzerlehm bezieht sie direkt aus der Ofenfabrik, das Material sei aber nicht zu verwechseln mit Ton. „Ton und Lehm sind zwei völlig unterschiedliche Sachen. Ton wird gebrannt, dadurch gehärtet und als Keramik verwendet. Lehm wird durch die aufgebrauchte Farbe allenfalls versiegelt, ist durch Wasser aber weiterhin löslich und veränderbar.“

Circa 100 Bilder hat Birgit Dietrich bereits geschaffen, von denen rund 20 in der Rathausausstellung zu sehen sein werden. Das künstlerische Markenzeichen der Veltenerin, die ihren Traumberuf Floristin im Jahr 2001 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, ist die Mohnblume. Die größeren ihrer Reliefbilder können bis zu 8 Kilo schwer werden. Dass die Bilderleisten im Rathaus auch dieses Gewicht halten, davon können sich Interessierte bei der Vernissage am Freitag, den 29.7. um 18 Uhr überzeugen.



Bilder aus Lehm sind ab dem 29.7. in der nächsten Rathausausstellung zu sehen. Foto: Dietrich

Termine zum Vormerken

- ▶ **Samstag, 06.08. um 14 Uhr**
Fahrradtour „Berliner Mauerstreifzug“
Vom Naturschutzturm Berliner Nordrand organisierte Radtour mit dem MdEP Michael Cramer. Treffpunkt um 14 Uhr am S-Bahnhof Hennigsdorf.
- ▶ **Samstag, 03.09. ab 10 Uhr**
Zweitägige Kleintierzüchterschau
vom Verein D350 Waidmannsluster Straße 12, Hohen Neuendorf
- ▶ **Sonntag, 04.09. von 10-16 Uhr**
Tag der offenen Tür am Länderinstitut für Bienenkunde in der Friedrich-Engels-Straße 32, mit Einblicken in aktuelle Forschungsprojekte und Infos rund um Bienen, Imkerei und Honig.
- ▶ **Wochenende, 09.-11.09. | 24. Herbstfest**
In diesem Jahr mit „Sport-Schau!“, Tombola, Feststummel und buntem Bühnenprogramm.

Jugendfeuerwehr trifft Technisches Hilfswerk

Stadt Hohen Neuendorf | „TH“ steht für technische Hilfeleistung und genau darum ging es am 18. Juni für rund 50 Jugendliche und Helfer der Jugendfeuerwehr der Stadt Hohen Neuendorf und des Technischen Hilfswerkes Gransee. Die drei Jugendgruppen Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf trafen sich an der hiesigen Feuerwache mit der THW-Jugend des Ortsverbandes Gransee, um gemeinsam bei zahlreichen praktischen Übungen Erfahrungen auszutauschen und Möglichkeiten der technischen Hilfeleistung sowie Unterschiede in der Ausrüstung kennenzulernen.

Nachdem sich die Jugendlichen in einer Spielrunde untereinander kennengelernt hatten, erhielten sie bei einer kurzen Präsentation Informationen zu Feuerwehr und THW. Anschließend absolvierten sie in gemischten Gruppen mehrere Ausbildungsstationen. Die Helfer hatten praktische Übungen mit dem hydraulischen Spreizer und dem Luftheber vorbereitet. Außerdem wurde die Rettung aus einer Werkstattgrube mittels Bockleiter und Schleifkorbtrage trainiert. Während einer detaillierten Fahrzeug- und Gerätekunde wurden der Gerätekraftwagen des Technischen Hilfswerkes und der Rüstwagen des Löschzuges Hohen Neuendorf vorgestellt. Natürlich durfte an so einem Tag bei der Jugendfeuerwehr die Brandbekämpfung nicht fehlen. An der Feuerwehr Borgsdorf wurden die Jugendlichen mit einem brennenden Palettenhaus konfrontiert, hier konnten die

Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihre Erfahrungen zum Aufbau eines Löschangriffs an die Kameraden der THW-Jugend weitergeben. Außerdem wurde an der gasbefeueten Übungsanlage die Handhabung von Feuerlöschern vermittelt. Die Vorführung einer Fettexplosion machte allen eindrucksvoll deutlich, warum man einen Fettbrand in der Küche nie mit Wasser löschen darf. In einer speziellen Vorrichtung wurde außerdem die Gefährlichkeit von explodierenden Spraydosen verdeutlicht. Über den Tag verteilt und während der ausgiebigen Mittagspause am Grill begrüßte Stadtjugendwart Oliver Warneke den Bürgermeister Steffen Apelt sowie zahlreiche Vertreter der Stadtverordnetenversammlung und der Wehrführung. Weitere Infos erhalten Interessierte, die gerne Mitglied in der (Jugend-)Feuerwehr werden möchten, unter www.feuerwehrhohenneuendorf.de. [Text und Foto: Stadtjugendwart Warneke]



Die Handhabung von Feuerlöschern gehörte zum Programm von THW- und FFW-Nachwuchs.

Sommeröffnungszeiten der Schulbibliotheken

Stadt Hohen Neuendorf | Während der Sommerferien haben die öffentlichen Schulbibliotheken an den Öffnungstagen (s. u.) jeweils von 13-17 Uhr geöffnet:

Ferienwochen vom 25.07.-12.08.

Kinderbibliothek Waldgrundschule: Di / Do / Fr

Bibliothek Bergfelde: Mo / Di / Do

Bibliothek Borgsdorf: geschlossen

Bibliothek Niederheide: Mo / Do / Fr

Ferienwochen vom 15.08.-02.09.

Kinderbibliothek Waldgrundschule: geschlossen

Bibliothek Bergfelde: Mo / Di / Do

Bibliothek Borgsdorf: geschlossen

Bibliothek Niederheide: geschlossen

Die Stadtbibliothek in der Schönfließener Straße 17 hat während der Sommerferien durchgehend zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Ausgeliehene Medien können auch in anderen Ausleihstellen der Stadt zurückgegeben werden. Zusätzlich können die Medien bei Bedarf auch über die komplette Ferienzeit entliehen werden.

Schildkröte gefunden

Hohen Neuendorf | Auf dem Gelände des Länderinstituts für Bienenkunde wurde am 18. Juli eine griechische Landschildkröte gefunden. Das Ordnungsamt der Stadt nahm das herrenlose Tier in Gewahrsam



und brachte es vorübergehend privat unter. Der rechtmäßige Besitzer kann sich beim Ordnungsamt unter Tel. (03303) 528 133 melden, um das Tier zurück zu erhalten.

„Sagenhaftes Oberhavel“

Oberhavel | Die enorme positive Resonanz auf die Ausstellung „Sagenhaftes Oberhavel – Legende und Wirklichkeit“ vom Kreismuseum Oberhavel im vergangenen Jahr brachten Kuratorin Ulrike Rack und Fotograf Frank Liebke auf die Idee, einen dazu passenden Bildband zu erarbeiten. Das nun erschiene 96-seitige Hardcoverbuch enthält eine Auswahl der schönsten Oberhavel-Sagen, illustriert durch großformatige Fotos.

Die Symbiose fängt eine wahrhaft sagenumwobene Stimmung ein und zeigt Oberhavel in ungewohnter Perspektive und ganz außergewöhnlichem Licht. Wie die Ausstellung ist auch der Bildband eine Entdeckungsreise durch den gesamten Landkreis. Layout, Satz und Fotos stammen von Frank Liebke, die Redaktion lag beim Landkreis.

Der Bildband kann für 12,95 Euro u.a. in der Stadtinformation Hohen Neuendorf, Schönfließener Str. 17, erworben werden.



Erlebnisreiche Seniorenwoche beendet - Seniorenbeirat zeigt sich zufrieden

Birkenwerder | Viel vorgenommen hatte sich der Seniorenbeirat von Birkenwerder für die 23. Brandenburgische Seniorenwoche vom 13. bis 19. Juni 2016. Das Programm sollte umfangreich und abwechslungsreich sein. Mindestens eine Mitmach-Veranstaltung pro Tag sollte stattfinden.

In Vorbereitung des Programms hatten wir ortsansässige Vereine angeschrieben und darum gebeten, interessierten Senioren die einmalige Teilnahme am ganz normalen Vereinsgeschehen zu ermöglichen. Die Vereine (Angler, Motorboot- & Ruderverein) luden uns daraufhin zu einem „Tag der offenen Tür“ sowie zu ihrem Sommerfest am 25. Juni ein. Eine Anfrage beim Jugendclubleiter, uns einen Einblick in die Jugendarbeit zu ermöglichen, blieb leider unbeantwortet.

Seit einer kürzlich erfolgten Befragung wissen wir, dass ca. 1.740 Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde leben. Wir wollten möglichst viele von ihnen erreichen und über das vorgesehene Programm informieren. Der Seniorenbeirat ließ mehrmals das Programm in den Regionalzeitungen und auch den kostenlosen Zeitungen veröffentlichen. Im Tourismusbüro, in den verschiedensten Einrichtungen, in Geschäften, Arztpraxen und im „Treffpunkt Birkenwerder“ legten wir Programme aus. Die Kirchengemeinde verschickte das Programm mit ca. 1.000 Gemeindebriefen.

Mit ständigem Blick auf unsere Finanzen gingen wir an die kostengünstige Umsetzung des Programms. Es wurden Freiwillige gesucht und gefunden, die sich der einzelnen Unternehmungen, wie Spaziergang durch den Ort, Nordic Walking oder Kräuterwanderung annehmen. Die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde waren dabei besonders aktiv. Die Eröffnungsveranstaltung in der Mensa der Grundschule, geplant



Zahlreiche Senioren aus Birkenwerder nahmen an der Brandenburgischen Seniorenwoche teil.

für ca. 90 bis 100 Personen, mit gemütlicher Kaffeetafel, Auszeichnungen, Ehrungen besonders aktiver Senioren und verschiedenen kulturellen Darbietungen konnten wir von der jährlichen Zuwendung der Kommune finanzieren.

Gefreut haben sich die Seniorenbeiratsmitglieder, fast alle über 70 Jahre, dass ihnen Schüler der 4. Klasse beim Herrichten des Raumes und dem Schmücken der Tische behilflich waren. Sie taten es mit viel Einsatz und Spaß. Es war der Ersatz für ihre offizielle Stunde in der Küche, die jedoch zur Vorbereitung der Veranstaltung von uns benötigt wurde. Danke, kleine Helfer!

Das Chortreffen von fünf Chören aus dem Landkreis am Sonnabend in der Kirche war ein voller Erfolg. Zum Abschluss wurde gemeinsam mit dem Publikum „Dona nobis pacem“ als Kanon gesungen. Für die Kaffeetafel nach dem Konzert setzten wir auf die ehrenamtlichen

Kuchenbäckerinnen aus dem Seniorenverein „Treffpunkt Birkenwerder“ und der Kirchengemeinde. Das Geld, das durch eine freiwillige Spende für Kaffee und Kuchen in dem Spendenglas landete, wird an das Kinderhospiz in Berlin-Pankow überwiesen.

Nachbetrachtung:

Das vorgesehene Programm war gut und hat ohne größere Probleme geklappt. Größere Teilnehmerzahlen bei den Unternehmungen hätten uns gefreut. Die Absage der Kräuterwanderung wegen „Starkregens“ war höhere Gewalt. Sie wird aber bei Gelegenheit nachgeholt.

Sehr enttäuschend für die Organisatoren war die auch dieses Jahr wieder geringe Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung (ca. 55 Personen). Ungenügende Information kann es nicht gewesen sein. War es einfach nur Desinteresse?

Wären die Musikschüler aus Hohen Neuendorf pünktlich gewesen, hätten die für ihr ehrenamtliches Engagement Ausgezeichneten die Blumen nicht mehr von unserem Bürgermeister, Herr Zimniok, überreicht bekommen. Er hat die Veranstaltung wegen anderer Verpflichtung leider sehr schnell verlassen. Trotz Einladung aller Fraktionsvorsitzenden der GVV war kein Vertreter gekommen. Frau Schürhoff war somit als alleiniges Mitglied derselben anwesend, darüber hinaus als Leiterin des Freizeitchores aber unverzichtbar für die kulturelle Umrahmung.

[Text/Foto: Dietmar von Prondzinsky (Vorsitzender des Seniorenbeirats) und Ingrid Binder (Mitglied des Seniorenbeirates)]

Ungekürzte Fassung unter www.birkenwerder.de

Aus der GVV: Gehwege und Beleuchtung für Hubertusstraße

Birkenwerder | Die Hubertusstraße zwischen Summter Straße und Am Quast bekommt nun doch nicht nur eine neue Straßenbeleuchtung, sondern auch auf beiden Seiten neue Gehwege. Das beschlossen die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am 23. Juni 2016.

Seit Monaten hatten Gemeindevertreter, Anwohner und Verwaltung intensiv über die geplanten Baumaßnahmen in der Hubertusstraße diskutiert. Am Ende unterstützten die Anwohner überraschend die von der Verwaltung favorisierte Ausbauvariante (geschätzte Gesamtkosten: 292.000 Euro) und ebneten damit den Weg für den Ausbaubeschluss der Gemeindevertreter.

Weitere Beschlüssen betrafen vor allem Bauvorhaben sowie Belange der Entwässerung:

- Die Florastraße nördlich der Sacco-Vanzetti-Straße wird grundhaft ausgebaut. Die Maßnahme wird von den Anwohnern privat organisiert.

- Die Erhebung einer Konzessionsabgabe für Trinkwasserleitungen im Gemeindegebiet durch den Versorger Wasser Nord GmbH für die Jahre 2016 bis 2020 wird ausgesetzt. Sie hätte sich erhöhend auf die Trinkwasserpreise ausgewirkt, der Kommune jedoch vergleichsweise geringe Einnahmen gebracht.

- Die muldenförmigen Niederschlagswasseranlagen, welche im Zusammenhang mit kommunalen Straßeneubauten errichtet und an den Zweckverband Fließtal übergeben worden waren, werden zum 01.01.2017 an die Gemeinde rückübertragen. Sie können damit künftig bedarfsgerecht durch die Mitarbeiter des Bauhofes bewirtschaftet werden, was eine deutliche Kostenreduzierung erwarten lässt. Die Niederschlagswas-

seranlagen des Rathausparkplatzes hingegen werden zum 01.07.2016 an den Zweckverband übergeben.

- Der Wanderweg südlich der Humboldtbrücke wird in westlicher Richtung bis zum Abzweig des Bohlensteigs über den Untermühlenteich ausgebaut und an den Wegeabschnitt, der zu Am Paradiesgarten führt, angeschlossen.

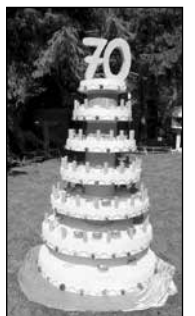
- Der Beschluss über die Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung schafft die Voraussetzung dafür, dass Sitzungsunterlagen künftig nur noch digital versendet werden. Die Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner erhalten für den Erwerb eines portablen Endgerätes einen Zuschuss in Höhe von jeweils 500 Euro.

Auch Zwischenberichte von Gremien standen auf der Tagesordnung: Auf Grundlage einer Kurzdarstellung von Torsten Werner zum Wirken der Planungswerkstatt diskutierten die Gemeindevertreter intensiv über deren Funktion und weiteren Fortbestand. Am Ende stimmten sie mehrheitlich dafür, die Fachplaner der Planungswerkstatt künftig in den Ortsentwicklungsausschuss einzubinden, so dass die Planungswerkstatt selbst überflüssig wird. Weiterhin gab Peter Kleffmann einen Überblick über die Tätigkeiten von Untersuchungsausschuss und Projektgruppe „Großprojekte für Birkenwerder und andere Gebietskörperschaften“.

[Text: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

70 Jahre Festung Krümelstein

Birkenwerder | Am 25. Juni 2016 feierte die Kita „Festung Krümelstein“ unter dem Motto „Frieden fängt klein an“ ihr großes Jubiläum. Mehr als ein halbes Jahr hatte das Kita-Team, aber auch der Vorstand des Fördervereins um den Vorsitzenden Mathias Roethig den großen Tag vorbereitet. Durch das Programm führte Kita-Leiterin Christiane Bai-



erl. Zu den Ehrengästen gehörten Rainer Schramm und Jürgen Wilke, die ältesten ehemaligen Kitakinder. Sie gingen 1948 in die Kita in der Summter Straße. Auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen, die Gründungsmitglieder des Fördervereins, der ehemalige Bürgermeister Kurt Vetter und der derzeitige Bürgermeister Stefan Zimniok sowie die Leiterinnen der anderen Kitas und des Hortes der Gemeinde gehörten zu den Gästen. Nicht zu vergessen die Vertreter der Freimaurerloge, die nach der Wende wieder Eigentümer des Hauses wurden. Nach allen offiziellen Begrüßungen und dem Programm aus Liedern, Tänzen und Gedichten der Kita-Kinder startete ein buntes Fest mit vielen Spielen und Attraktionen wie Hüpfburg, Zauber-show mit dem „Clown Retzi“ und einem erfrischenden Bad im kitaeigenen Pool. Die Feuerwehr bot Rundfahrten und Löschübungen an. Im Haus gab es eine Ausstellung zur Geschichte der Kita und eine Versteigerung von Bildern aus dem Projekt „Kleine Künstler - Große Meister“. Zum Abschluss ließen die Kinder gebastelte Friedenstauben an bunten Ballons in den Himmel steigen. [Text/Foto: Paula Seelig für die Gemeinde]

Angebote der Volkssolidarität im August 2016

Hohen Neuendorf

Montag:

- 09.30 - 11.00 Uhr Polnisch für Anfänger (2.+4. Montag)
 10.00 - 13.00 Uhr Schach (kleiner Raum)
 10.00 - 12.00 Uhr Keramikkurs (1.+3. Montag)
 12.30 - 16.00 Uhr Skat
 13.30 - 15.00 Uhr Kaffeetrinken der Gymnastikgruppe (Ferien bis 29.8.)
 15.00 - 16.30 Uhr Gymnastik in der Roten Schule (Ferien bis 29.8.)

Dienstag:

- 09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)
 10.00 - 11.30 Uhr PC Workshop mit Helmut (1.+3. Di.) bzw. Harry (2.+4. Di.)
 12.30 - 14.00 Uhr Englisch (kleiner Raum)
 12.30 - 16.00 Uhr Skat
 16.00 - 17.30 Uhr PC Workshop mit Elke / Jörg (2.+4. Dienstag)
 18.00 - 20.00 Uhr Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“

Mittwoch:

- 09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)
 10.00 - 12.00 Uhr Kreativ-AG (Basteln & mehr) (außer 1. Mittwoch)
 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln im Märchenhaus (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag:

- 10.00 - 13.00 Uhr Schach (kleiner Raum)
 12.30 - 16.00 Uhr Skat
 13.00 Uhr Treff der Fahrradgruppe (1.+ 3. Donnerstag)
 14.00 - 16.00 Uhr Boule (2.+4. Do. je nach Wetterlage)
 16.00 - 18.00 Uhr Zusammenkunft der Osteoporosegruppe (3. Donnerstag)
 17.00 - 19.00 Uhr Mieterbund (2.+4. Donnerstag)

Freitag:

- 13.30 - 16.00 Uhr Rommé (2.+4. Freitag)

Sonderveranstaltungen

- Mittwoch, 03.08. 09.30 - 12.00 Uhr Klubrat
 14.00 - 16.00 Uhr Buchlesung mit Frau Nemitz (Bibliothek)
 Montag, 15.08. 10.00 Uhr Dampferfahrt ab Tegel (s. Aushang)
 Dienstag, 16.08. 14.15 - 16.00 Uhr Gedächtnistraining mit Frau Voß
 Donnerstag, 18.08. 09.30 - 11.00 Uhr Frühstück im Klub
 Mittwoch, 24.08. 13.00 Uhr Grillen im Klub
 Mittwoch, 31.08. 14.00 Uhr Spielenachmittag mit Traudl

Kontakt Seniorenklub: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf
 Telefon: (03303) - 50 81 29
 E-Mail: seniorenclub-hn@arcor.de
 Vorsitzender: Gerd Solik

Bergfelde

Die Mitgliedergruppe der Volkssolidarität Bergfelde hat bis zum 12. August 2016 Sommerpause. Einzelne Interessengruppen arbeiten im August nach eigenen Absprachen.

Kontakt

Seniorenklub der Volkssolidarität, Mitgliedergruppe Bergfelde, Triftstr. 9
 Frau Wolf Tel.: (03303) - 40 73 94 Mail: ixi44@gmx.de
 Frau Albrecht Tel.: (03303) - 40 08 64 Mail: ingridalbrecht6@alice.

Polnische Senioren zu Gast in Hohen Neuendorf



Stadt Hohen Neuendorf | Eine Delegation von 13 Personen aus der polnischen Partnerstadt Janów Podlaski weilte vom 11. bis 16. Juli 2016 in Hohen Neuendorf, um die Stadt kennenzulernen und alte Freunde zu treffen. Die Hälfte der Gäste war bereits beim ersten Seniorenaustausch 2013 dabei. Dies war das dritte Treffen der Senioren, beim letzten Mal besuchte eine Gruppe der hiesigen Volkssolidarität die Freunde in Polen.

In diesem Jahr hatte die Volkssolidarität Hohen Neuendorf unter der Leitung von Gerd Solik ein Programm ausgearbeitet, das neben einer Stadtrundfahrt in Hohen Neuendorf auch Besichtigungen in Oranienburg und Potsdam und viele Begegnungen beinhaltete. Höhepunkt war der von den Senioren beider Orte ausgestaltete Partnerschaftsabend am 15. Juli in der Grundschule Niederheide mit einem bunten kulturellen Programm.

Bürgermeister Steffen Apelt begrüßte die polnischen Gäste schon am 12. Juli im Rathaus (Foto). Er betonte, dass ihm die Städtepartnerschaft, ihre Vertiefung und Pflege wichtige Anliegen seien, die weiterhin einen hohen Stellenwert haben werden.

Infotafel

Feuerwehr 112	Polizei 110
Krankenhäuser	Oranienburg 03301 / 660 Hennigsdorf 03302 / 5450
Gas	
EMB Tag/Nacht Potsdam	0331 / 749 53 30
Elektroenergie	
E.DIS AG Störungshotline (Festnetzpreis 3,9 ct/min; andere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)	0180 / 12 13 14 -0
Wasser	
Wasser Nord Entstörungsdienst	03303 / 532130
Abwasser Hohen Neuendorf	
Curth & Wolter	03303 / 50 19 76 0172 / 3 01 08 78
Abwasser Birkenwerder	
Zweckverband „Fließtal“ Havarie-Nr.	03303 / 29 77 10 0800 / 50 70 800
Zentraler Arztnotdienst	116 117
Polizeiposten Hohen Neuendorf	03303 / 50 30 89
Kostenlose Notrufnummer für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind	0800 / 16 60 16

Borgsdorf

Montag (im Klub)

01.08. 14.00 Uhr Vorstandssitzung mit Helfern

Dienstag (im Klub)

02./16.08. 15.00 Uhr Spielezirkel mit Kaffee
 09./23.08. 14.00 Uhr Kreativzirkel

Mittwoch

jeden 14.00 Uhr Rhythm. Gymnastik (Klub)
 17.08. 09.30 Uhr SenTaBo (Sportlerheim)
 24.08. 09.30 Uhr SenTaBo (Sportlerheim)
 31.08. 09.30 Uhr SenTaBo (Sportlerheim)

Donnerstag

jeden 10.00 Uhr Nordic Walking (S-Bahnhof)

Großes Sommerfest am 18. August

Am 18. August lädt die Volkssolidarität Borgsdorf zum großen Sommerfest ein. Los geht es um 17 Uhr auf dem Gelände der FFW in der Karl-Marx-Straße. Die Kosten betragen 5 Euro p.P. Anmeldung bis zum 5.8. unter Tel. 21 31 22.

Neu: Stephanus Mobil

Stadt Hohen Neuendorf | Unter dem Motto „Wir kommen zu Ihnen“ bietet die gemeinnützige Stephanus Wohnen und Pflege gGmbH seit dem 11. Juli 2016 einen ambulanten Pflegedienst an.

„Stephanus Mobil“ hat seinen Sitz im früheren Hotel „Hofjagdrevier“, in dem sich auch barrierefreie Wohnungen befinden. Im Herbst 2016 wird das diakonische Unternehmen dort zusätzlich eine Tagespflege eröffnen. Mit Pflege- und Serviceleistungen ist Stephanus Mobil bereits seit 2011 in Strausberg und Bad Freienwalde unterwegs. Ziel des mobilen Dienstes ist es, alte und kranke Menschen in ihrer Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit zu begleiten und zu unterstützen, damit sie solange sie möchten in ihrem Zuhause wohnen bleiben können.

Kontakt

Stephanus Mobil, Ambulante Pflege und Service
 Hohen Neuendorfer Straße 48, 16562 Bergfelde
 Pflegedienstleiterin: Franziska Risthaus
 Tel.: (03303) 21 48 939,
 E-Mail: mobil-hohen-neuendorf@stephanus.org

Neue Mitglieder in der Stadtverordnetenversammlung

Stadt Hohen Neuendorf | Gleich mehrere personelle Veränderungen gab Stadtverordnetenvorsteher Dr. Raimund Weiland in der SVV am 30. Juni bekannt. So legte nicht nur Matthias Schwanke (Stadtverein) aus persönlichen, beruflichen Gründen sein Mandat nieder (siehe NBN 06-2016), auch Lutz Tornow (SPD) gab sein Mandat zum Monatsende ab. Für ihn rückt Fred Bormeister nach. Nachrücker für Matthias Schwanke ist Dr. Bernhard Böckelmann. Schwankes Funktion als stellvertretender Fraktionsvorsitzender des Stadtvereins übernimmt Annette Marquardt.



Fred Bormeister (l.) und Dr. Bernhard Böckelmann (r.)

Die offizielle Begrüßung und Vereidigung der beiden neuen Stadtverordneten erfolgt in der Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2016.

Keine längeren Öffnungszeiten

Stadt Hohen Neuendorf | Das Rathaus soll abends länger und gerne auch samstags geöffnet haben, so lautet ein Antrag der SVV. Damit rennen die Stadtverordneten zwar bei Bürgermeister Steffen Apelt offene Türen ein, aber die Personaldecke und die rechtlichen Rahmenbedingungen lassen das nicht ohne Weiteres zu. So müssen neben dem Einwohnermeldeamt zumindest auch die Kasse und der Empfang besetzt sein. Zudem sollten dann allgemein einheitliche Sprechzeiten im Rathaus gelten. Momentan würde sich lediglich eine Verlagerung der Öffnungszeiten realisieren lassen, indem man beispielsweise einen Vormittag in der Woche schließt, um abends länger zu öffnen. Die Besucherstatistik zeigt jedoch, dass im Durchschnitt die Vormittage ebenfalls stark frequentiert sind. Die Verwaltung erarbeitet derzeit verschiedene Lösungsvorschläge, die organisatorisch und personalrechtlich beleuchtet werden. Eine Änderung der Öffnungszeiten ist kurzfristig allerdings nicht möglich.

Ferner wünschen sich die Stadtverordneten ein mobiles Einwohnermeldeamt in den Stadtteilen. Zu personalintensiv und zu teuer, urteilt die Kommunalaufsicht und rät ab. Die Stadtverwaltung prüft alternativ eine verbesserte Busanbindung aus den Ortsteilen ins Zentrum.

Neubesetzung der Ausschüsse

Die Mandatsniederlegungen haben Auswirkungen auf die Ausschussbesetzung. So wechselt Annette Marquardt in den Hauptausschuss, Dr. Bernhard Böckelmann vertritt den Stadtverein zukünftig im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss und Fraktionsvorsitzender Dr. Hans-Joachim Guretzki sitzt zukünftig im Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss. Auch bei den sachkundigen Einwohnern gab es eine Änderung: Für die SPD-Fraktion nimmt zukünftig Dieter Morisse die Aufgabe des sachkundigen Einwohners im Finanzausschuss wahr. Er löst Lukas Preuss ab.

Mandat für Kreistag niedergelegt

Ganz auf ihre Mandate in der Hohen Neuendorfer SVV und im Landtag Brandenburg will sich zukünftig Inka Gossmann-Reetz (SPD) konzentrieren. Zum 30.6. gab sie ihr Mandat für den Kreistag Oberhavel ab. Nachrückerin hier ist Jutta Lindner (SPD), die dafür ihr Mandat in der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung abgibt.

Einbahnstraße nach Stolpe

Stolpe | Die Adolf-Hermann-Straße soll auf einer Breite zwischen 3,70 und 5,10 Metern in Betonsteinpflaster ausgebaut und als Fahrradstraße und für Anlieger freigegeben werden. Sie bekommt zwei Parktaschen und einen Gehweg. Aus Sicherheitsgründen soll sie ortseinzwärts als Einbahnstraße ausgewiesen werden, da die Ausfahrt auf die Landesstraße von den Behörden als zu gefährlich angesehen wird. Die Ausfahrt aus Stolpe erfolgt dann über die große Ampelkreuzung an der Dorfstraße. Da ein Fahrradweg entlang der L171 vom Land gebaut werden müsste und dies nicht absehbar ist, gilt die Straßenführung künftig auch als sichere Ausweichstrecke für Radfahrer Richtung Hennigsdorf.

Schnellere Rettungskräfte

Hohen Neuendorf | Die Rettungskräfte im Kreis Oberhavel halten gegenwärtig die gesetzlichen 15 Minuten bis zum Erreichen des Hilfesuchenden nicht ein. Daher sucht der Landkreis nach Standorten, um Rettungswagen dezentral zu stationieren und die Wege zu verkürzen. Die Stadtverwaltung wird Verhandlungen aufnehmen und die Unterbringung eines Rettungswagens in der Feuerwache Waldstraße vorschlagen.

Abwägung B-Plan Wildbergplatz

Stadt Hohen Neuendorf | Hohen Neuendorfs zentrale Entwicklungsfläche liegt gegenüber von Rathaus und Kaufland. Der Wildbergplatz soll daher laut B-Plan Nr. 56.1 einen städtischen Charakter bekommen und eine Kombination aus Verkaufs-/Dienstleistungsflächen und Wohnraum aufweisen. Zugleich soll der Innenhof als öffentlicher Platz grün gestaltet werden.

Das Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbes „Zentrum“ wurde lärm- und verkehrsgutachterlich geprüft und in den Ausschüssen intensiv diskutiert. Im öffentlichen Beteiligungsverfahren im vergangenen Herbst gingen sieben Stellungnahmen ein, die im weiteren Verfahren berücksichtigt wurden. Darüber hinaus hatten 12 von 14 angeschriebenen Behörden und vier von sieben Nachbarkommunen mitgeteilt, keine grundsätzlichen Bedenken und Einwände zur Planung zu haben. Demnach wird der B-Plan Nr. 56.1 in seinen Grundzügen nicht verändert. Die Stadt hat ein Vorkaufsrecht für das noch bebaute Grundstück auf der Fläche eingetragen. Damit sind die Weichen für die weitere Entwicklung des Stadtzentrums gestellt, ohne dass allerdings aktuell konkrete Bauvorhaben geplant sind.

Erinnerung an Nelkenzucht

Borgsdorf | In Borgsdorf soll mit einer Stele an die Nelkenzucht erinnert werden. Wo heute zwischen Pflanzen-Kölle und Einkaufszentrum ein Stadtviertel mit 2.500 Einwohnern steht, wuchsen bis zur Wiedervereinigung Blumen. Die Borgsdorfer Nelken wurden bis nach Amerika verkauft.

Für eine kontroverse Debatte in der SVV sorgte die Formulierung über das dunkle Kapitel der Geschichte. Gegründet und aufgebaut hatte den Gartenbaubetrieb der schlesische Unternehmer Curt Moll. Das NSDAP-Mitglied nahm sich nach dem Zweiten Weltkrieg das Leben und entzog sich damit einer möglichen Feststellung von Kriegsverbrechen. Zwar gibt es Augenzeugenberichte, aber keine offiziellen Dokumente in den Archiven, dass Curt Moll Zwangsarbeiter beschäftigt haben soll. Familie Moll wurde nach dem Krieg nach Befehl 124 der sowjetischen Militäradministration enteignet. Dieser impliziert, dass es sich bei Curt Moll oder einem Familienmitglied um Kriegsverbrecher handelte - belegbar ist dies jedoch nicht. Daher entschied die SVV mehrheitlich, die Formulierung „als Kriegsverbrecher“ zu streichen und nur die Formulierung „durch Befehl Nr. 124 SMAD enteignet“ beizubehalten. Einige Stadtverordnete sehen darin eine Verharmlosung.

Sitzungstermine

Hohen Neuendorf

09.08.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss (unter Vorbehalt)	öffentlich
06.09.2016	18:30 Uhr	Stadtentwicklungs- u. Umweltausschuss	öffentlich
08.09.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
13.09.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
15.09.2016	18.30 Uhr	Bau-, Ordnungs- u. Sicherheitsausschuss	öffentlich
20.09.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
29.09.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

Sprechstunden: jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf
Nächste Termine: Dienstag, 2. August 2016, Dienstag, 6. September 2016

Birkenwerder

08.09.2016	18:30 Uhr	Gemeindevertreterversammlung	öffentlich
13.09.2016	18:30 Uhr	Ortsentwicklungsausschuss	öffentlich
20.09.2016	18:30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
27.09.2016	18:30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

02.08.2016 16.00 – 18.00 Uhr Erdgeschoss, Raum 103

Die nächsten Nordbahn-Nachrichten erscheinen am **20.08.2016**

Mit Eisblockwette und Sanierungsbrochüre zum sanierten Haus

Stadt Hohen Neuendorf | Mit einer besonderen Aktion machte Hohen Neuendorfs Klimaschutzmanager Malte Stöck in den letzten Wochen auf das Thema „energetische Haussanierungen“ aufmerksam. Er stellte zwei kleine Häuschen aus Holz auf dem Rathausvorplatz auf, von denen eines ungedämmt, das andere mit 12 Zentimeter dicker Steinwolle gedämmt war. Beide Holzhütten wurden am Nachmittag des 21. Juni mit jeweils 100 Kilogramm Eis befüllt. Bis zum 29. Juni konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Wetten abgeben, wieviel Eis im „sanierten“ Haus bis dahin noch übrig sein würde.



Fischhändler Christian Krause (l.) lieferte die Eisblöcke zur Wette.

„Mit der Aktion wollen wir verdeutlichen, welchen Unterschied die Dämmung eines Hauses machen kann“, erklärte Malte Stöck den Hintergrund der Aktion. „Denn ein wirksamer Wärmeschutz gerade auch an älteren Häusern verringert den Energieverbrauch und deren Kosten.“

Das konnte auch Christian Krause bestätigen. Der Geschäftsführer eines örtlichen Fischhandels hatte selbst vor einiger Zeit sein Hausdach mit einer 10 Zentimeter dicken Styroporschicht dämmen lassen. „Die Energiekosten haben sich dadurch um die Hälfte reduziert“, bestätigt er die Effizienz einer guten Dämmung. Für die Wette lieferte der Fischhändler die Eisblöcke, die er bei minus 23 Grad extra für die Aktion hergestellt hatte. Die Eisblockwette selbst geht auf eine Initiative der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ zurück. Bekannt gegeben wurden die Gewinner beim Treffen des lokalen Netzwerkes „Zukunft Haus“



Das Häuschen links dämmte Malte Stöck mit einer 12 Zentimeter dicken Schicht Steinwolle.

am 8. Juli in der Stadthalle. Hier waren sieben der aktuell zehn Netzwerkteilnehmer zugegen und stellten sich und die von ihnen in den letzten Monaten erarbeitete Sanierungsbrochüre vor.

Neue Sanierungsbrochüre vorgestellt

Der 20-seitige Ratgeber benennt die Vorteile, das eigene Haus zum jetzigen Zeitpunkt energetisch zu sanieren, von der Wertsteigerung der Immobilie bis zum Wohnkomfort im Alter, listet Ansprechpartner aus der Umgebung für Beratung, Planung, Finanzierung und Umsetzung auf und zeigt anschaulich Beispiele erfolgreicher Sanierungsprojekte im Stadtgebiet.



Andreas Gleffe, Harald Jäger, Frank Jablko, Malte Stöck, Sebastian Sandek, Dr. Enrico Mönke und Guido Wernicke (v.l.) gehören zum lokalen Netzwerk „Zukunft Haus“ und unterstützen Interessierte bei der energetischen Sanierung ihres Hauses.

Die Netzwerkteilnehmer aus den Bereichen Handwerk, Beratung, Planung und Finanzierung kommen alle aus Hohen Neuendorf und der näheren Umgebung. „Die Idee des Netzwerkes ist, Sanierung aus einer Hand zu bieten und es den Bürgern damit so einfach wie möglich zu machen, indem wir die lokalen Kompetenzen bündeln und Ansprechpartner vor Ort benennen“, erläutert Klimaschutzmanager Malte Stöck. „Das Netzwerk ist dabei natürlich jederzeit für weitere Teilnehmer offen!“ Als Gewinnerin der Eisblockwette und damit eines Eisgutscheins wurde Magdalena Nerlich bekannt gegeben. Mit einer Schätzung von 40 Kilogramm lag sie am dichtesten am Ergebnis, denn im gedämmten Modellhäuschen befanden sich nach acht Tagen noch 34,1 Kilogramm Eis, um ungedämmten Behälter nur noch Wasser mit einer Temperatur von 15 Grad Celsius.

Klimaschutzziele über private Haushalte

In Hohen Neuendorf werden knapp 50 Prozent des Endenergieverbrauches durch private Haushalte und weitere 42 Prozent durch den Verkehr verursacht, wie eine Analyse für das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept (IKSK) vor drei Jahren ergab. Die Umsetzung der Klimaschutzziele erreicht Hohen Neuendorf daher nur mit Hilfe der Endverbraucher, zum Beispiel in den Bereichen Haussanierung oder klimaneutrale Mobilität.

Musikalische Waldgrundschule



Hohen Neuendorf | Dass die Waldgrundschule nicht nur eine sportliche, sondern auch sehr musikalische Schule ist, bewiesen alle Mitwirkenden bei der Aufführung des Musicals „Mary Poppins“ am 24.

Juni in der Aula der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule. In der Geschichte schafft es das Kindermädchen Mary Poppins, mit Witz und Zauberei den auf seine Karriere als Banker fokussierten Familienvater George Banks seinen beiden Kindern Jane und Michael wieder nahezubringen. In der komplett gefüllten Halle begeisterten dabei nicht nur die jungen Darsteller der AG Laienspiel. Insbesondere der stimmungsgewaltige Chor der Waldgrundschule mit seinen über 110 Sängerinnen und Sängern sorgte für so manch wohligen Gänsehautschauer in der ansonsten von hochsommerlichen Temperaturen aufgeheizten Aula. Während die Originalaufführung rund 140 Minuten dauert, gaben sich die Produzenten der Schulversion mit einer 30-minütigen Aufführung zufrieden. Trotzdem oder gerade deshalb forderten die Zuschauer eine Zugabe, die sie auch erhielten. Schulleiter Holger Mittelstädt würdigte die Arbeit der Beteiligten und dankte allen Spendern für ihre Unterstützung.

Als Werbeträger in China

Xi'an | Einen Herzenswunsch erfüllten seine Eltern dem damals 15-jährigen Phillipp Diewert, als sie ihn auf eine amerikanische Schule in Peking (China) schickten. Heute studiert der inzwischen 20-Jährige Elektrotechnik an der Tsinghua-Universität Peking und ist immer noch begeistert von Land, Leuten und Kultur. Ein- bis zweimal im Jahr besucht er seine Verwandten in Hohen Neuendorf und nahm beim letzten Besuch den neuen Stoffbeutel der Stadt mit in die neue Heimat. Das Foto entstand bei einem Ausflug mit seiner chinesischen Freundin in die „Ewige Stadt“ Xi'an, der ersten Hauptstadt des alten Kaiserreiches China. Möchten auch Sie Werbeträger für die Stadt Hohen Neuendorf sein? Dann schicken Sie uns Ihr Foto, welches Sie zusammen mit dem neuen Stadt-Logo unterwegs im In- oder Ausland zeigt, per Mail an presse@hohen-neuendorf.de

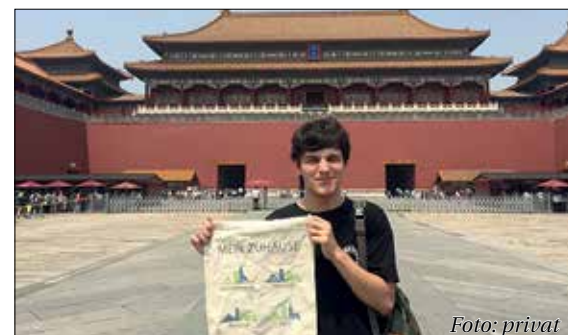


Foto: privat



**Stadtverwaltung
Hohen Neuendorf**

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 50 07 51

Hohen Neuendorf im Internet:
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister:	☎ 528 112
Sekretariat:	☎ 528 113
Ordnungs- und Sozialamt:	☎ 528 116
Standesamt:	☎ 528 120
Bau- und Grünflächendienste:	☎ 528 122
Finanzservice:	☎ 528 124
Redaktion Nordbahnnachrichten	☎ 528 145

Nordbahn-Nachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet
Erscheint im Märkischen Medienhaus GmbH & Co. KG
Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 59 63-10, Telefax 0 33 01 / 59 63-33
Anzeigenleitung: André Tackenberg

Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen mtl. als Beilage
in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg
in der Stadt Hohen Neuendorf und Gemeinde Birkenwerder
und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Die Nordbahn-Nachrichten sind zu beziehen
unter Telefon 0 33 01 / 59 63 0
gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 €
Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt, Bürgermeister
Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet

**Gemeindeverwaltung
Birkenwerder**

Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0, Fax: (03303) 290 200
Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Bürgermeister	☎ 03303 / 290-129
Sekretariat	☎ 03303 / 290-128
Kasse/Vollstreckung	☎ 03303 / 290-108
Steuern	☎ 03303 / 290-115
Bildung & Soziales	☎ 03303 / 290-135
Bauverwaltung	☎ 03303 / 290-143
Umwelt	☎ 03303 / 290-132
Ordnung & Sicherheit	☎ 03309 / 290-133/134
Gewerbe/Feuerwehr	☎ 03303 / 290-125
Tourismusbüro	☎ 03303 / 596 0658